

Zeitleiste Bahrio68 einschl. Einschaltung BSW (Kock)

04.05.16	Öffentliche Plandiskussion
01.06.16	PA: Klima- und lufthygienisches Gutachten wird von BSW und BAAAltona als unnötig angesehen . Mitteilungsdrucksache 20-1638.2
15.06.16	Auswertung der ÖPD im Planungsausschuss
02.11.16	PA-Sitzung: Kompromissvorschlag der SPD+Grünen (3+1) wird doch nicht wie von SPD angemeldet im PA vorgestellt, da großer Protest seitens der Ini
	Behrmann lehnt eine 3+1 Bebauung ab
07.12.16	PA-Sitzung mit erstmaliger Androhung seitens der Grünen (Frau Boehlich) mit einer möglichen Evokation durch die Senatskommission
01.03.17	PA-Sitzung: um „Evokation zu verhindern“ soll erstmal mit B-Planverfahren weitergemacht werden (Stimmen der SPD und Grünen dafür, knappe Mehrheit)
23.03.17(?)	Treffen Technisches Rathaus mit Conrad, Schröder, Frauenlob (?)
10.05.17	Treffen in der BSW mit Staatsrat Kock (seine Tischvorlage zur Aushebelung des anstehenden Bürgerbegehrens hatte er da schon verschickt)
15.05.17	Anmeldung Bürgerbegehren zu Bahrenfeld 68(vorverlegt von ursprünglich 18.05.2017)
16.05.17	Senatssitzung und Durchwinken der Tischvorlage von Staatsrat Kock mit Anweisung an das Bezirksamt Altona → Ziel Bürgerbegehren für unzulässig erklären/Sperrwirkung vermeiden und Fortführung des B-Planverfahrens
	Bürgerbegehren wird vom Bezirksamt Altona für ungültig erklärt. Folgende Schlichtungsversuche scheitern.
01.06.17	Bezirksversammlung : Aktuelle Stunde angemeldet von der FDP: Die Stadt, der Bezirk, die Bürger – eine spannende Geschichte am Beispiel Bahrenfeld 68 (u.a. können frei gewählte Politiker angewiesen werden?)
07.06.17	PA-Sitzung/: Sachstand zur fachlichen Anweisung. Frage, ob freigewählte Abgeordnete angewiesen werden können. Conrad sagt, dass es eine Anweisung ist und KEINE Evokation. Verfahren weiter im Bezirk, aber auf Anweisung des BSW, Beschlüsse der BV müssten beanstandet werden. Adrian sagt, dass die Anweisung vor allem das Bürgerbegehren verhindern sollte! Letztendlich soll mit dem B-Plan weitergemacht werden auf

	<p>Basis eines „Kompromisses“ , der uns von Herrn Conrad im Technischen Rathaus am 23.3.2017 (?) vorgestellt wurde. (3+2/ bzw. 4+1 da das 4. Geschoss ja nur an den kurzen Seiten etwas zurückgesetzt wird, Abstände minimal vergrößert, aber mehr zur Leverkusenstr-Seite als zur Stresemannstraßen Seite, hier deutlich geringe Abstände weiterhin, Bäume fast alle weg)</p>
07.11.18	<p>Sprecher-Sitzung des PA mit Info zu Planungen für die Auslegung (nicht-öffentlich) → Klärungsbedarf bei den Altonaer Fraktionen</p>
06.02.19	<p>PA-Sitzung:Mitteilungsdrucksache PA soll Auslegungsunterlagen nur zur Kenntnis nehmen. Wird verschoben auf den 20.02.2018 um rechtliche Situation zu klären</p>
20.02.19	<p>TO-Punkt 3 Bahrenfeld 68 wird 1:15h diskutiert. Information an den PA, dass der PA im weiteren Verfahren nicht mehr mitgestalten darf, da es eine Anweisung aus der BSW an das Bezirksamt gibt, die den PA „rausgenommen“ hat. Das Bezirksamt handelt auf Weisung. Unterschied zur Evokation: Die Bezirksversammlung müsste am Ende des Verfahrens den Bebauungsplan feststellen. Dies kann sie verweigern. Was dann der Senat mit einer solchen Verweigerung tun würde ist fraglich, aber der Bebauungsplan könnte erstmal nicht festgestellt werden. Der Planungsausschuss beschließt einstimmig (mit Enthaltung der SPD?) nach §19 eine Anweisung an das Bezirksamt , die Planungen so NICHT auszulegen. Rechtlich kommt das nicht gegen die Weisung der BSW an und wird beanstandet werden, es hat aber die Signalwirkung, dass die Bezirkspolitik sich GEGEN die Anweisung der BSW (auf Grundlage des Senatsbeschlusses zur Aushebelung des Bürgerbegehrens) stellt.</p>